

17.12
Zur

späten Nachwelt: W 29
84435
40384F

Nechte Beschreibung,

der

im Jahre 1784 am 27 und 28sten Februar,
sich eräugten, in Jahrhunderten nicht
erlebten

Ueberschwemmung des Rheines,

wie auch

des schaudervollen Eisgangs,

so die eine halbe Stunde innerhalb Köln gelegene
fuhrpälzische Stadt

No. 297.

Müllheim am Rheine

betroffen hat.

DIES GRAVSAME IAHR SOLL VNS EVVIG VNVERGESSLICH *

AVCH DER SPATEN NACHVELT EINE SCHRECKENVOLLE GES-
SCHICHTE VND ERINNERVNG SEIN. *



Fast ähnliches Klaglied, wie am 5ten Febr. 1783 Sicilien und Calabria bei der grausenvollen und weltbekannten Erderschütterung anstimmten, hörte man am 27 und 28sten Febr. dieses 1784sten Jahres in unserer, wegen des Handels so berühmten Vaterstadt, Müllheim am Rheine.

Genug Bedauerns bedarf es, obgleich hier ein schwaches Gemälde von dem traurigen Zustande Müllheims in seinem Grundrisse bloß entworfen ist; vielmehr aber der schauermachende Anblick des südwärts an der Spitze ehemals gestandenen, nunmehr leider! zertrümmerten Theiles gesagter Stadt, indem von daher sowohl alle, als die dabei ostwärts gelegenen ansehnlichen Gebäude nach der Ordnung in Trümmern darnieder

Immer noch mit bebender Hand mache ich gegenwärtige Beschreibung, sodann aus Schrecken mit einer anstößenden Zunge meine betrübte Erzählung:

Nachts

Nachts, vom Donnerstage auf den Freitag, nämlich vom 26 zum 27sten Hornung, sah man die ganzer 48 Tage felsenfest gestandene Eisdecke des Rheines sich in Bewegung setzen; Doch stand sie am 27sten, Morgens, wieder fest. Zu Westhöfen, eine halbe Stunde oberhalb Köln, brach an diesem Tage, bei einer Wasserflut von 32 Schuhen über den ordentlichen Horizontallaus, der angeschwollene Strom die dortige Ufer durch; das Wasser sammt dem Eise strömten also in gradem Laufe auf Müllheim los, und, weil es hier wegen des annoch verschlossenen Stromes, keinen Ausgang fand, so ward in kurzer Zeit die ganze Gegend in und um Müllheim mit Wasser und Eis überschwemmet. So weit das Auge reichen konnte, sah man nichts als ein weites Eismeer. Nichts vermochte, der Gewalt der Eisfluten Widerstand zu leisten, und die meisten Häuser, welche an der Spitze und von daher ostwärts in ihrem Wege lagen, wurden gewaltsam mit fortgerissen.

In der Nacht auf den 28sten, wie an diesem Tage selbst, Samstag, des Morgens, hörte man in gesagter Gegend nichts, als Krachen und Einstürzen der Häuser; auch das jämmerliche, um Hilfe schreiende Winseln der Menschen. Herz und Seele zitterten für einem solchem Schreckenbilde. Dem ganzen lieben Müllheim schien, der Untergang vorbehalten zu sein. Alles rang die Hände, und flichete zu Gott um Verschonung und Hilfe. Samstag, den 28sten Mittags, fieng endlich der Rhein an, wieder sich in Bewegung zu setzen; er fiel solchergestalt in seiner Flut um viele Schuhe, und ließ verschiedene 12, bis 14 Schuhe dicke Eischollen in und um Müllheim unbeweglich liegen, die alsdann keinen Schaden wirklich anrichteten.

Nach glaubhafter Angabe, sind 161 Häuser bis auf das Fundament weggerissen worden; einige und zwanzig, die noch vom Eise gestützt waren, nebst vielen anderen, so beschädigt, daß sie nur mit vielen Röhren wieder in wohnbaren Stand gesetzt werden können. Unter den bereits eingestürzten Gebäuden befinden sich der Krähnen mit dem Packerhause; die Lutherische Kirche außer dem Thurme; das Lutherische Pastoral, Schul- und Armenhaus, wie auch die reformirte Schulwohnung und die schöne Buchdruckerei. — So viel bekannt geworden ist, haben 28 Menschen ihr Leben eingebüßt, welches in der That

That wenig ist, weil über Hunderte aus den Fenstern auf den Eisschollen in tödtlicher Angst sich noch, theils auf die höher gelegene Plätze, theils auf den vorgesagten Thurm, welcher durch das Anpreslen des Eises verschiedene Male zitterte und dessen Umsturz andurch zu befahren stand, sich noch glücklich gerettet haben.

Häuserhoch sah man das Eis auf den Straßen, und mit dem Eise vermengten sich die Trümmer der zerstörten Häuser, welches den traurigsten Anblick machte. — Mehr als 300 Familien haben durch diesen Unglücksfall alle ihre Habseligkeiten eingebüßt, und weiter nichts, als was sie auf dem Leibe trugen, gerettet.

Dies sind kürzlich die wahren Umstände einer Begebenheit, die ewig unvergesslich bleiben wird, und deren Folgen auch die Nachkommenschaft nie so schmerzlich fühlen zu mögen, wünsche.

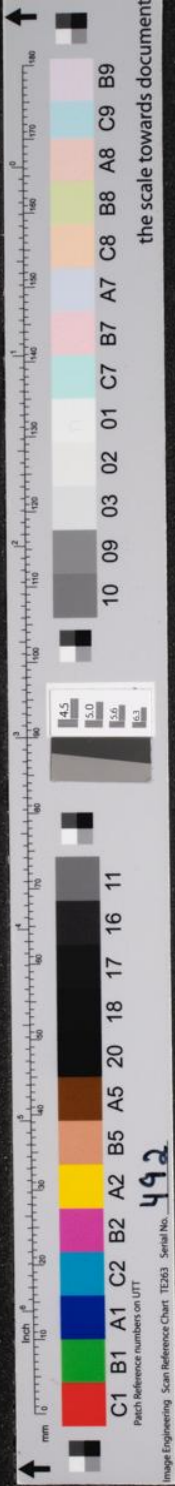


und Co
bitterung
1784ten
Müll

Gemäde
los ent
wärts an
heiles ge
wärts ge
Darmiede

Bekehr
meine be

achis



auf den Freitag, nämlich vom 26
die ganzer 48 Tage felsenfest gestandes
Bewegung sezen; Doch stand sie am
Zu Westhöfen, eine halbe Stunz
m Tage, bei einer Wasserflut von
a Horizontallauf, der angeschwollene
das Wasser sammt dem Eise strömten
im los, und, weil es hier wegen
, keinen Ausgang fand, so ward
und um Müllheim mit Wasser und
as Auge reichen konnte, sah man
chts vermochte, der Gewalt der Eis-
D die meisten Häuser, welche an der
ihrem Wege lagen, wurden gewalt-

ten, wie an diesem Tage selbst,
ete man in gefagter Gegend nichts,
häuser; auch das jämmerliche, um
nschen. Herz und Seele zitterten für
m ganzen lieben Müllheim schien, der
es rang die Hände, und flehete zu
Samstags, den 28sten Mittags,
eder sich in Bewegung zu sezen; er
viele Schuhe, und ließ verschiedene
len in und um Müllheim unbeweglich
den wirklich anrichteten.

sind 161 Häuser bis auf das Funda-
e und zwanzig, die noch vom Eise
en, so beschädigt, daß sie nur mit
Stand gesetzt werden können. Unter
befinden sich der Krahren mit dem
auser dem Thurme; das Lutherische
aus, wie auch die reformirte Schul-
keri. — So viel bekannt gewor-
r Leben eingeblüht, welches in der
That

auf den
höher gelegen
das
andurch

und mit
welcher
en haben
weiter

gegebenheit,
die



100552

